

Inhaltsverzeichnis

VERKEHRSBERICHT	2
1. Das Wesentliche auf einen Blick	4
2. Verkehrsgeschehen	5
3. Verkehrsunfallentwicklung	6
4. Verkehrsunfallfolgen	8
5. Verkehrsunfallgeschehen in den Gemeinden	9
6. Unfallursachen	10
7. Verkehrsunfallursache Alkohol	12
8. Folgenlose Trunkenheitsfahrten	13
9. Verkehrsunfall mit Radfahrern	14
10. Verkehrsunfall mit Fußgängern	16
11. Verkehrsunfall mit Kindern (Alter bis 14 Jahre)	17
12. Personenschaden bei Verkehrsunfällen mit Kindern (Alter bis 14 Jahre)	18
13. Unfallfluchten	19
14. Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Konstanz)	20
15. Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Radolfzell)	21
16. Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Singen)	22
17. Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Stockach)	23
18. Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Landratsamt)	24

**Liebe Leserin, lieber Leser,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger im Landkreis Konstanz,**

Sicherheit im Straßenverkehr verbindet man zu allererst mit vorschriftsmäßigem Verhalten der Verkehrsteilnehmer, Verkehrskontrollen durch die Polizei sowie dem hohen Sicherheitsstandard unserer Fahrzeuge. Häufig wird vergessen, dass die Sicherheit auf unseren Straßen auch wesentlich geprägt wird durch eine enge Zusammenarbeit zwischen den Straßenverkehrsbehörden, den Straßenbaubehörden und der Polizei. Damit die Verkehrssicherheitsarbeit lage- und zielorientiert ausgerichtet werden kann, sind umfassende Daten und Statistiken über Verkehrsunfälle notwendig. Das auf diesen Erhebungen basierende Verkehrssicherheitslagebild der Polizei liefert in der Bewertung Ansätze für alle zuständigen Behörden zur Erstellung von Verkehrssicherheitskonzepten sowie zur Erarbeitung von Maßnahmen, die der Beseitigung von Brennpunkten im öffentlichen Verkehrsraum dienen.

Verkehrssicherheitslagebilder geben außerdem ein übersichtliches Gesamtbild der Verkehrsunfallentwicklung wieder.

Die Verkehrsunfallstatistik 2005 im Landkreis Konstanz registriert eine **leichte Zunahme der Unfälle um 1,4 Prozent** auf insgesamt 5280 (5207). Im Straßenverkehr verloren 13 (15) Personen ihre Leben, 305 (290) Personen wurden schwer und 1068 Personen (1071) leicht verletzt.

Unfälle mit Personenschaden nahmen insgesamt um 3,9 Prozent zu. Dies resultiert insbesondere aus einem **deutlichen Anstieg an Unfällen mit verletzten Radfahrern** im ersten Halbjahr. Dieser Entwicklung begegneten wir unverzüglich mit einer Konzeption zur Verhinderung von Fahrradunfällen, die neben verstärkten Kontrollen an Brennpunkten auch intensive Präventionsarbeit unter Einbindung der Medien beinhaltete. Mit einer Fortführung dieser Maßnahmen in 2006 verbinden wir die Hoffnung, die Verkehrsmoral unserer Zweiradfahrer nachhaltig zu verbessern.

Insgesamt liegen die Unfallzahlen im Landkreis Konstanz unter dem Landeschnitt von Baden-Württemberg und dem des Regierungsbezirks Freiburg. Eine kontinuierliche **Zunahme der Unfallfluchten** entspricht dabei leider dem Landestrend. Die stetig steigende Verkehrsdichte, Angst vor gravierenden wirtschaftlichen Nachteilen oder strafrechtlichen Konsequenzen sowie die zunehmende Geringschätzung fremden Eigentums, wie sie auch in anderen Bereichen gesellschaftlichen Lebens festgestellt werden muss, dürften für diese Entwicklung mit ausschlaggebend sein.

Eine unerfreuliche Entwicklung zeigt sich auch beim alkoholbeeinflussten Führen von Kraftfahrzeugen. Hatten wir in der Langzeitbetrachtung einen stetigen Rückgang der **Alkoholunfälle** zu verzeichnen, so **steigen** diese seit drei Jahren leider wieder leicht an. Die Polizeidirektion Konstanz hat darauf reagiert und **mehr Alkoholkontrollen** durchgeführt, was sich an der gestiegenen Zahl der festgestellten folgenlosen Trunkenheitsfahrten zeigt. Wir werden diesen Schwerpunkt weiter setzen und uns gleichzeitig auch um ein ähnliches, gefährliches Verhalten kümmern: Experten gehen davon aus, dass junge Leute häufiger unter Drogen- als unter Alkoholeinfluss am Steuer sitzen.

Mit Konsequenz und Beharrlichkeit werden wir uns weiterhin für mehr Verkehrssicherheit auf unseren Straßen einsetzen. Durch gezielte Überwachungs- und Kontrollmaßnahmen werden wir gegen Raser, uneinsichtige Gurtmuffel, leichtsinnige Radfahrer und Drogen- oder Alkoholsünder vorgehen. Verhaltensweisen, die häufig großes Leid unschuldiger Menschen nach sich ziehen, dürfen wir nicht dulden.

Auch der Verkehrserziehung messen wir weiterhin einen hohen Stellenwert bei. Der Schutz von Kindern und alten Menschen, den schwächsten Teilnehmern am Straßenverkehr, ist uns ein Anliegen. In enger Zusammenarbeit mit all denjenigen, die sich in der Verkehrssicherheitsarbeit engagieren, streben wir eine nachhaltige Verbesserung des Verkehrsklimas an. Partner sein, nicht Konkurrent – das ist die Einstellung, die wir fördern wollen.


Uli Schwarz
Leiter der Polizeidirektion Konstanz

Verkehrsbericht


1. Das Wesentliche auf einen Blick

2005 wurden im Landkreis Konstanz (ohne Autobahn und dem zweibahnigen Teil der Bundesstraße 33 neu)¹ insgesamt **5.280** (5.207; +1,4 %)² Straßenverkehrsunfälle polizeilich registriert. Auf den Innerortsstraßen ereigneten sich **4.221** (4.221; +-0,0 %) Unfälle.

Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Sachschadenunfälle mit zumindest bedeutender Ordnungswidrigkeit, welche der Auswertung unterliegen, stiegen um 3,7 % Prozent auf **3.169** (3.056) an. Innerhalb der Ortschaften kam es zu **2.515** (2.432) Unfällen.

Seite 5 

Alkoholbeeinflusste Verkehrsteilnehmer waren an **208** (202; +3,0 %) Unfällen beteiligt. Bei **82** (87) dieser Unfälle gab es insgesamt **115** (106; +8,5 %) Verletzte und **1** (1) Toten. In der Langzeitbetrachtung der Unfälle konnten wir in den Jahren 1995 bis 2002 einen stetigen Rückgang, jedoch in den letzten drei Jahren einen leichten Anstieg verzeichnen, obwohl der Kontrolldruck bei Alkoholkontrollen erhöht wurde.


Seite 10 

Bei **folgenlosen Trunkenheitsfahrten (602)** ist infolge Steigerung der polizeilichen Alkoholkontrollen gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg von 95 Fällen verzeichnen.


Seite 11




Radfahrunfälle ereigneten sich insgesamt **407** (357 +14,0 %). Personenschaden gab es bei **357** (318 +12,3 %), wobei **4** (1) Radfahrer getötet und insgesamt **360** (311 + 8,7 %) verletzt wurden. Es erlitten **87** (86 +1,2 %) Radfahrer schwere Verletzungen.

Seite 12 


Fußgänger waren an **103** (100 +3 %) Unfällen beteiligt. Hierbei wurden **84** (89 -5,6 %) Fußgänger verletzt und **3** (2) getötet.

Seite 13 

Kinder waren von **118** (123; -4,1 %) Unfällen betroffen. Dabei wurden **112** (121; -7,4 %) Kinder verletzt und **kein** (1) Kind getötet. Auf ihrem Schulweg kamen **16** (10) Kinder zu Schaden.

Seite 14 

Verkehrsunfallfluchten stiegen auf **1.356** (1.330; +2,0 %) an. Bei **74** (90) Unfällen kam es zu Personenschaden. Insgesamt entstand ein Schaden von rund 1,6 Millionen Euro. Rund 37 Prozent (34,9 %) der Unfallfluchten konnte geklärt werden. Seit 1995 verzeichnen wir einen stetigen Anstieg dieser Straftaten um rund 44 Prozent.

Seite 16 

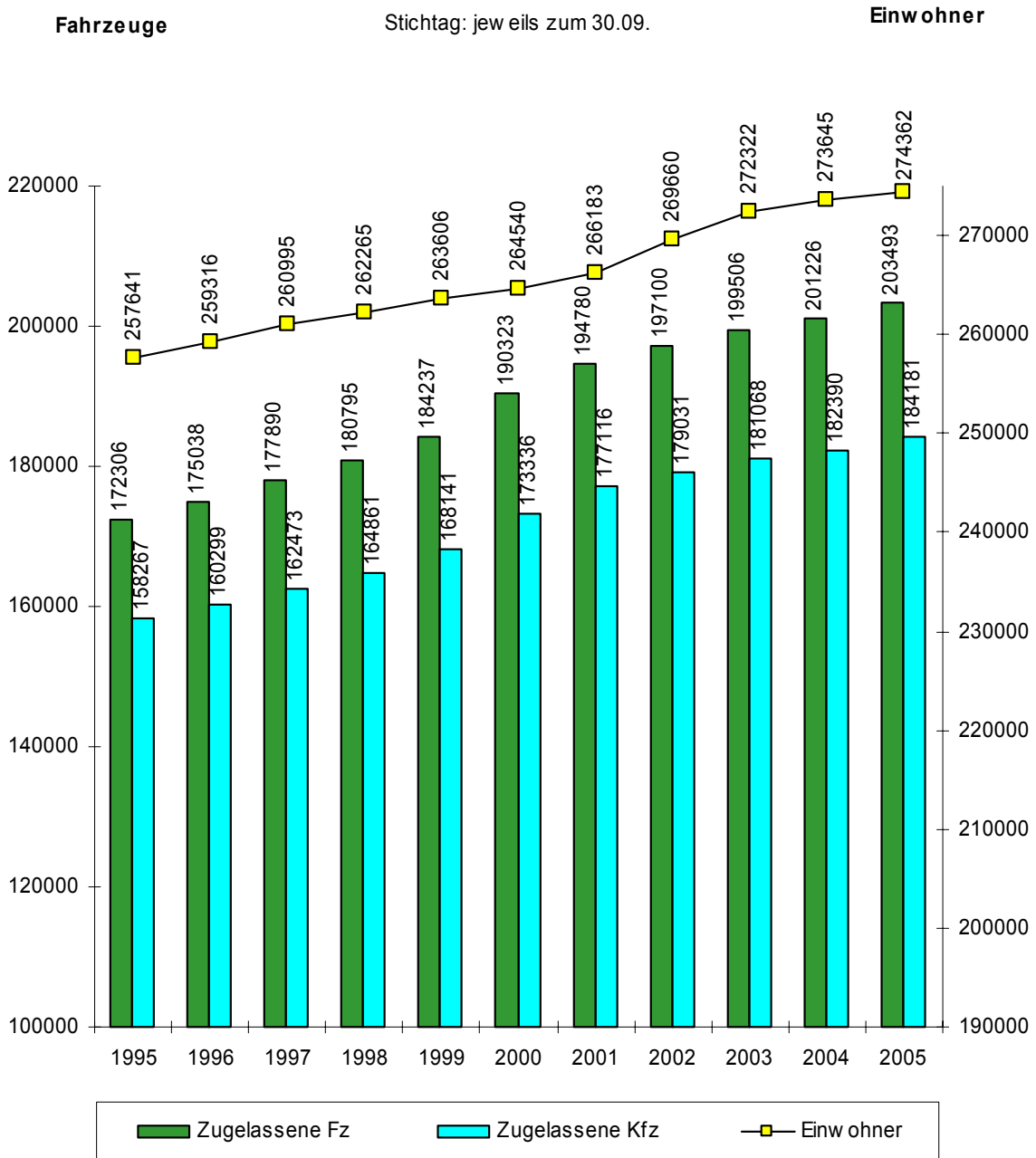
¹ Unfälle aus unserem Landkreis auf der BAB und der B 33 neu erscheinen in der Statistik des RP/LPD Freiburg

² Die Zahlenwerte in der Klammer beziehen sich auf das Jahr 2004.

Die Prozentwerte zeigen den jeweiligen Anstieg/Rückgang auf.

2. Verkehrsgeschehen

Fahrzeugbestand und Einwohnerstand im Landkreis Konstanz - Langzeitvergleich -

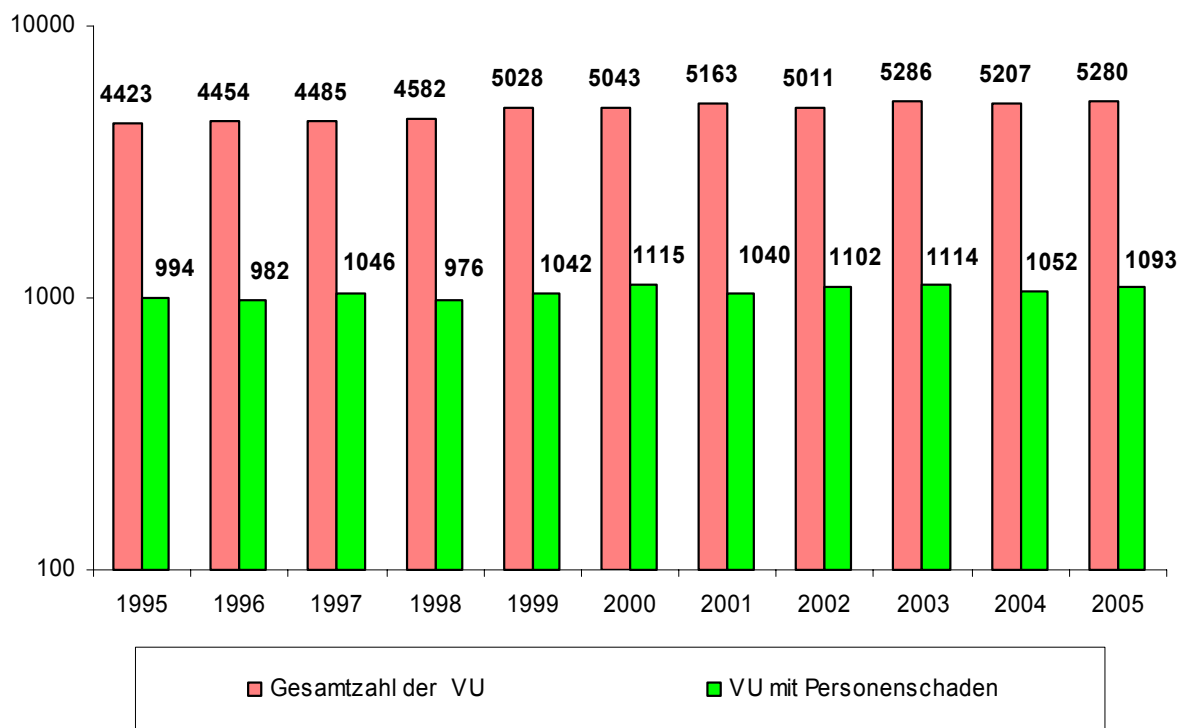


Der Fahrzeugbestand im Landkreis Konstanz hat in den letzten 10 Jahren bei den zugelassenen Fahrzeugen (mit Anhänger) mit rund 18 Prozent und mit rund 16 Prozent bei den zugelassenen Kraftfahrzeugen zugenommen. Vergleichend hat der Einwohnerbestand nur rund 6 Prozent Zuwachs erfahren.

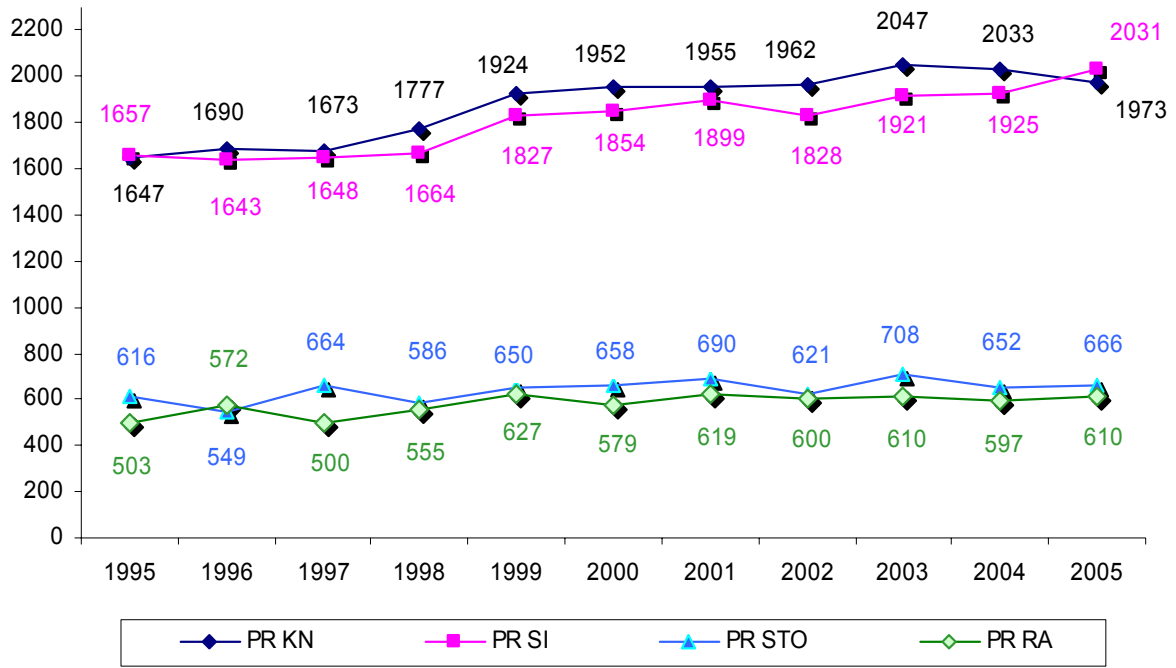
3. Verkehrsunfallentwicklung

	2004	2005	Veränderung (2004 = 100 %)
Gesamtunfälle	5207	5280	1,4 %
davon -VU mit Aufn.-Blatt (Bagatell-VU)	2151	2111	-1,9 %
-VU mit Auswertung	3056	3169	3,7 %
VU mit Auswertung	3056	3169	3,7 %
Sachschaden -Gesamt- in Euro	8.772.235	9.364.037	6,7 %
VU mit Sachschaden	2004	2076	3,6 %
Anteil an VU mit Auswertung	65,6%	65,5%	-0,1 %
VU mit PS	1052	1093	3,9 %
- Anteil an VU m. Auswertung	34,4%	34,5%	0,1 %
Anzahl Personenschaden	1376	1387	0,8 %
- davon Tote	15	13	-13,3 %
- davon Anzahl Verletzte gesamt	1361	1374	1,0 %
- davon SV	290	306	5,5 %
- davon LV	1071	1068	-0,3 %

Verkehrsunfälle - Langzeitvergleich -

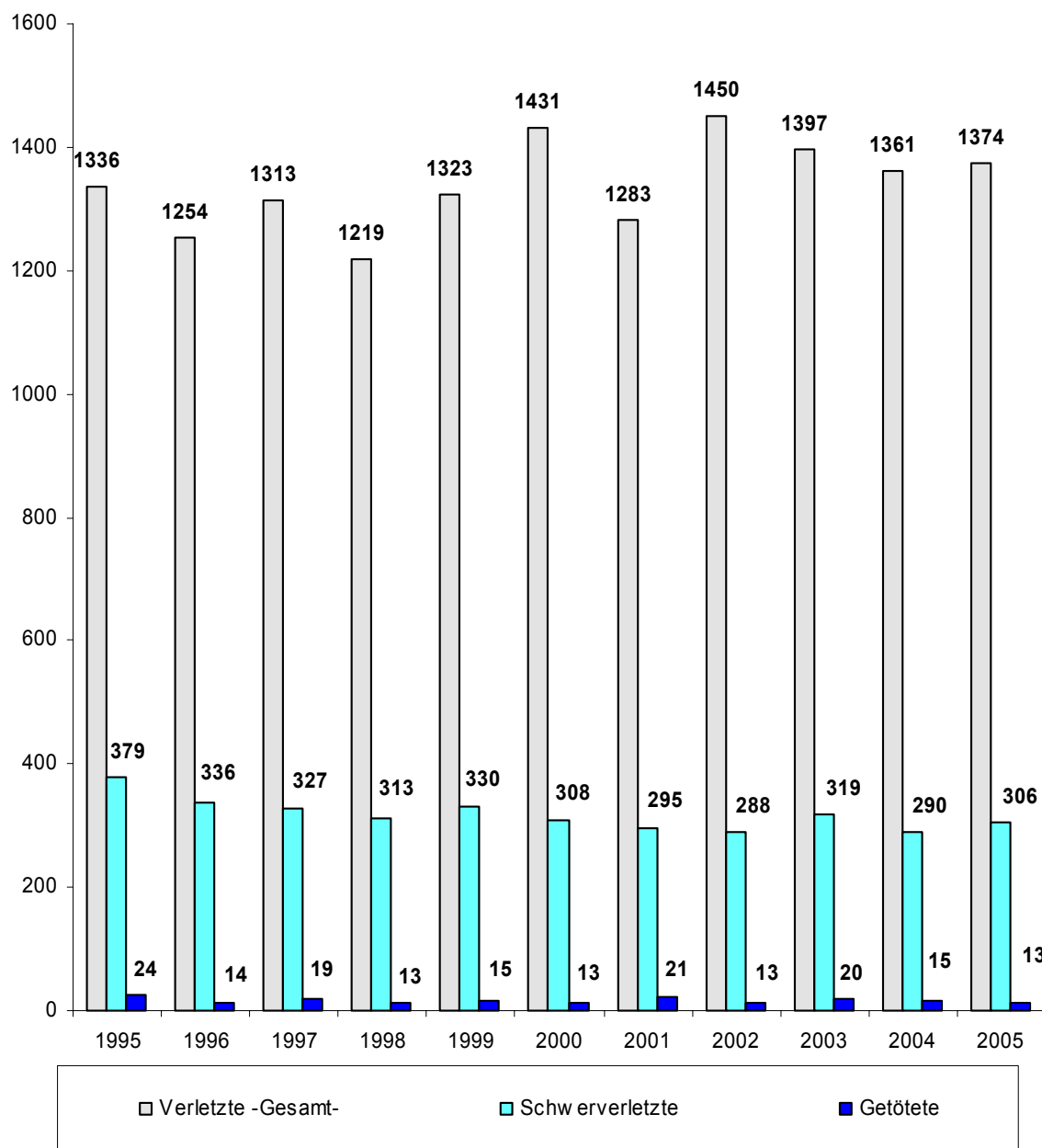


Verkehrsunfallentwicklung bei den Polizeirevieren -Langzeitvergleich-



4. Verkehrsunfallfolgen

Personenschaden - Langzeitvergleich -

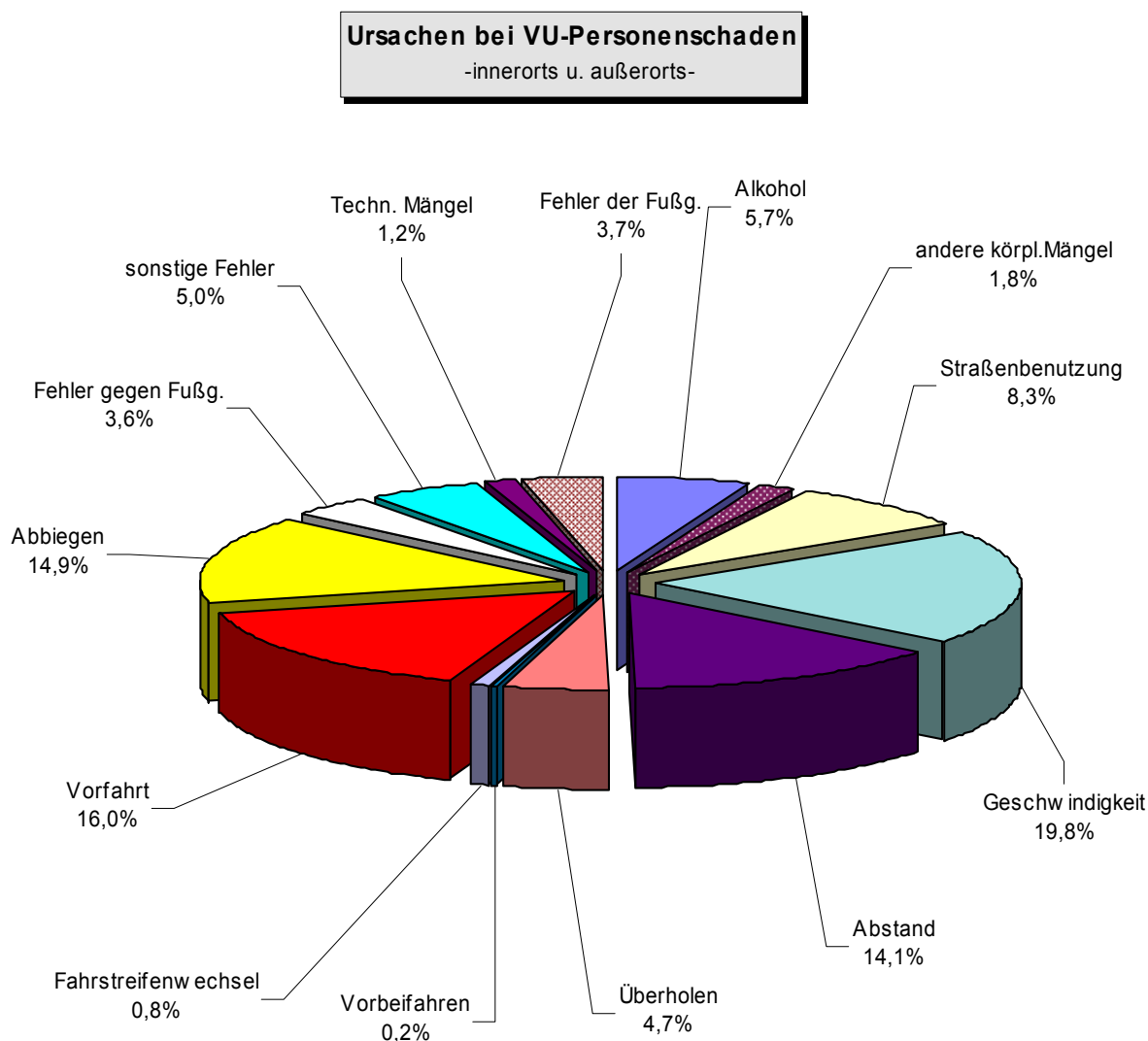


5. Verkehrsunfallgeschehen³ in den Gemeinden

Gemeinde	VU mit Auswertung			VU mit Personenschaden			Getötete			Verletzte					
	Gesamt	2004	i.g.O.	Gesamt	2004	i.g.O.	Gesamt	2004	i.g.O.	Gesamt	2004	i.g.O.	davon Schwerverletzte		
													Gesamt	2004	i.g.O.
Aach	17	17	12	8	7	5	1	0	0	8	9	6	1	3	1
Allensbach	73	67	35	28	28	6	0	2	0	49	42	8	6	6	2
Bodman-Ludwigshafen	55	53	23	22	24	6	1	0	0	27	37	6	7	13	1
Büsing	7	6	6	1	3	1	0	0	0	1	3	1	0	1	0
Eigeltingen	31	26	14	9	14	3	0	0	0	10	19	3	6	4	3
Engen	126	111	84	45	40	19	1	0	0	53	42	19	14	10	4
Gaienhofen	22	21	18	9	6	7	1	0	0	10	9	8	2	2	2
Gailingen	25	24	17	7	5	2	0	0	0	8	6	3	3	4	1
Gottmadingen	107	98	71	32	29	20	0	0	0	44	39	27	13	10	8
Hilzingen	69	77	38	28	28	11	2	2	0	30	41	12	8	11	3
Hohenfels	21	13	11	11	6	4	0	0	0	13	12	4	2	4	0
Konstanz	962	948	915	314	280	285	2	1	2	357	320	325	61	47	48
Moos	25	29	18	8	16	4	0	0	0	12	22	7	2	8	2
Mühlhausen-Ehingen	28	19	10	16	8	3	0	0	0	21	13	4	7	3	0
Mühlingen	19	12	4	8	9	1	0	0	0	18	13	1	8	3	0
Öhningen	20	21	9	9	8	3	0	1	0	12	12	3	4	4	2
Orsingen-Nenzingen	26	35	12	9	17	4	0	0	0	12	20	4	6	4	1
Radolfzell	306	275	254	109	109	81	2	1	0	136	149	100	28	28	21
Reichenau	67	58	24	30	26	8	2	0	0	41	35	8	14	12	2
Rielasingen-Worblingen	74	85	57	26	26	18	0	1	0	32	30	19	6	7	4
Singen	776	711	673	265	232	220	0	2	0	342	314	280	82	68	56
Steißlingen	51	51	25	16	19	4	1	0	0	22	26	5	3	5	1
Stockach	227	252	163	70	94	43	0	3	0	101	122	56	20	27	13
Tengen	24	28	14	11	10	4	0	2	0	13	16	4	3	4	0
Volkertshausen	11	19	8	2	8	2	0	0	0	2	10	2	0	2	0

³Nur Verkehrsunfälle mit Auswertung, ohne VU mit Aufnahmeblatt (Bagatell-Unfall) ohne BAB und B 33 neu zwischen AK Hegau und AS Allensbach-West.

6. Unfallursachen ⁴



Straßenbenutzung⁵
Sonstige Fehler⁶

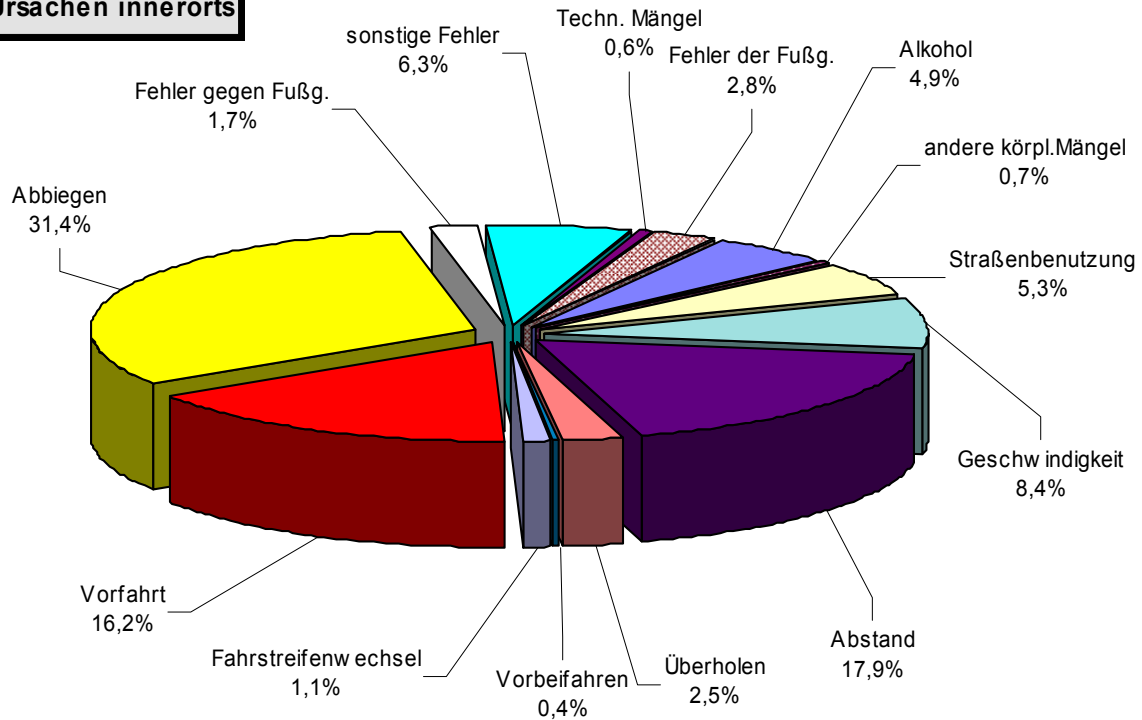
Häufigste Ursache bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden ist mit 19,8 % die Geschwindigkeit gefolgt von Vorfahrtsverletzung mit 16 % und Abbiegen mit 14,9 %.

⁴ Bei Verkehrsunfällen mit Sachschaden und Personenschaden.

⁵ Benutzung der falschen Fahrbahn (auch Richtungsfahrbahn) oder verbotswidrige Benutzung anderer Straßenteile, sowie Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot.

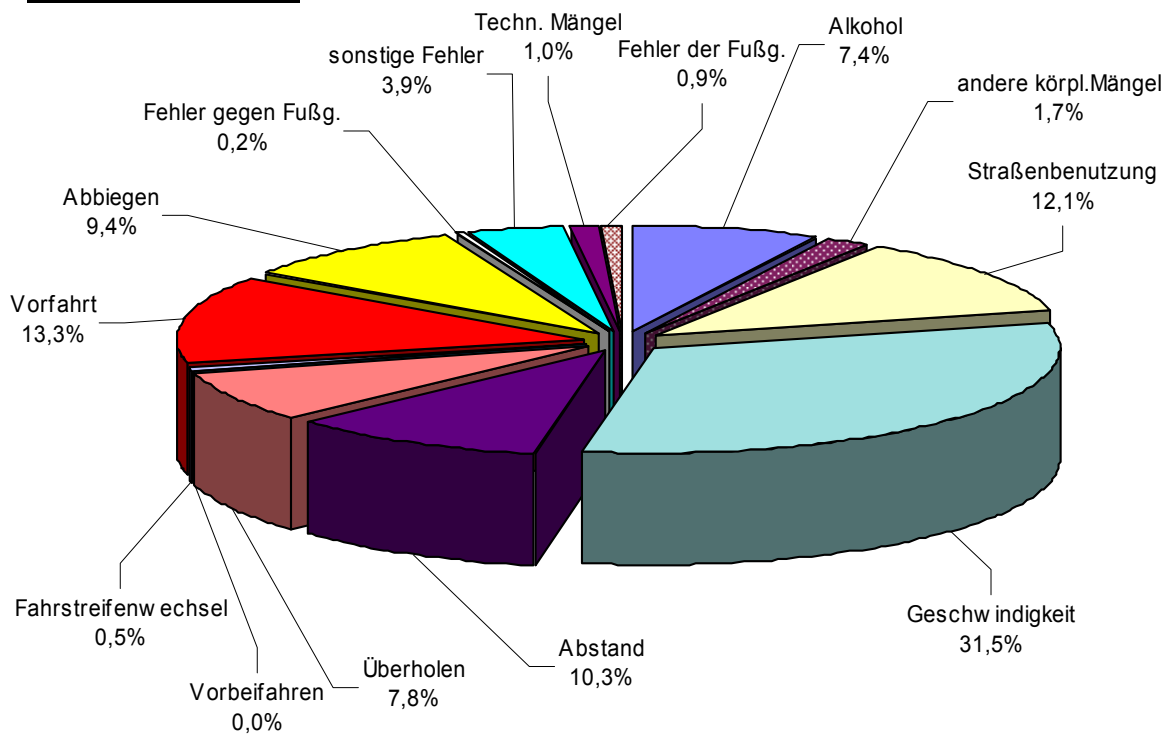
⁶ Fehlverhalten, welche keiner bestimmten Ursache zugeordnet werden konnten.

Ursachen innerorts



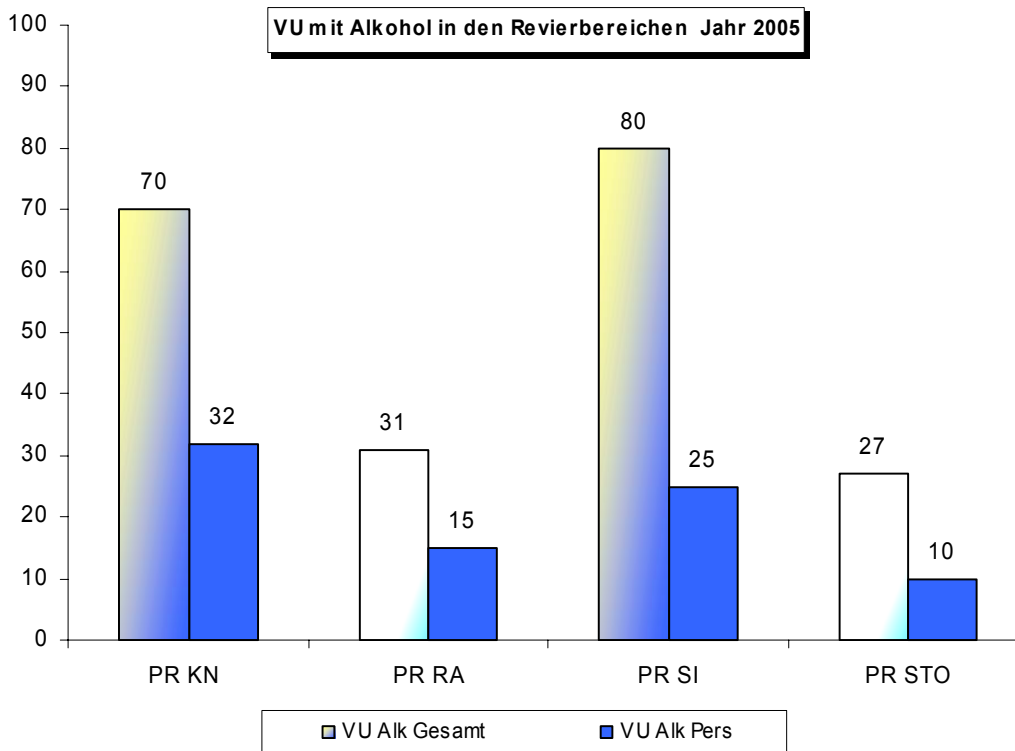
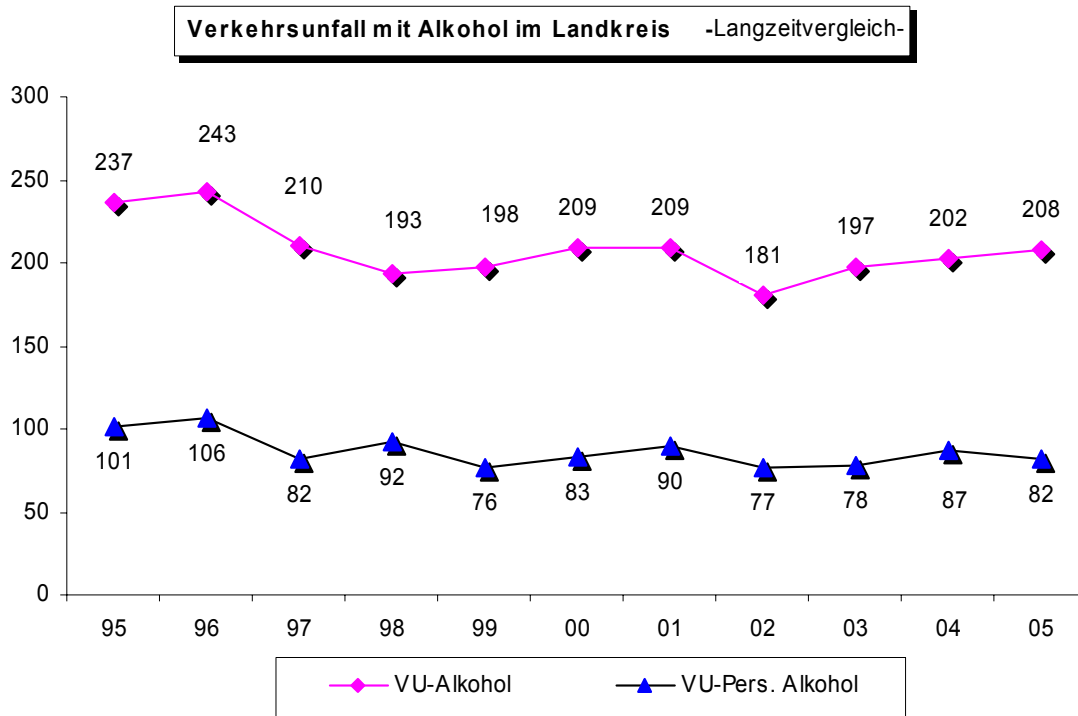
Innerörtlich ist Abbiegen mit rund 31 % die häufigste Ursache, gefolgt von Abstand mit 17,9 % und Vorfahrt mit 16,2 %.

Ursachen außerorts



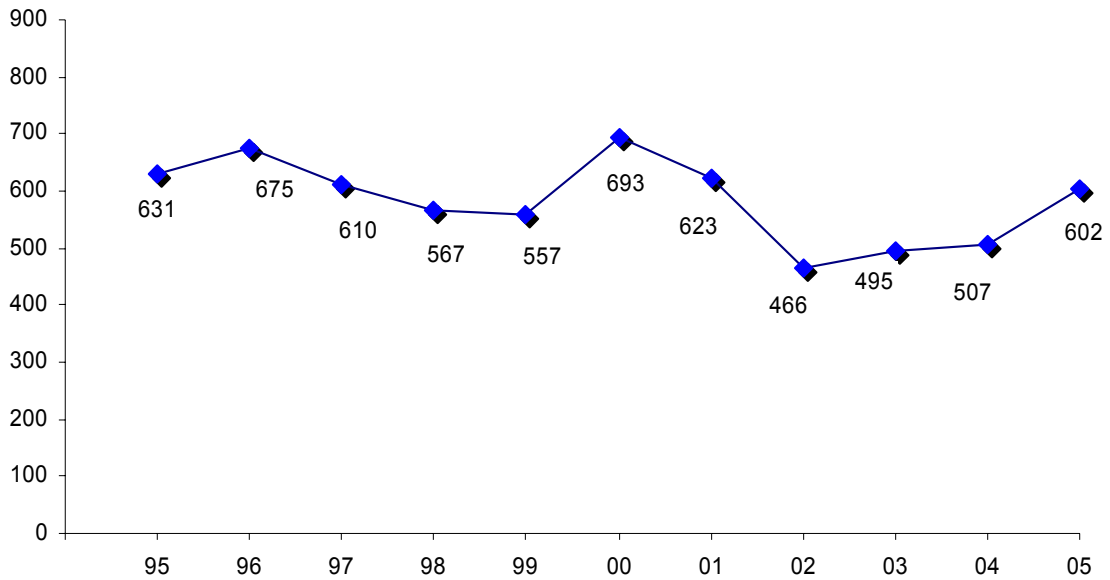
Außerorts ist die Geschwindigkeit mit 31,5 % die häufigste Ursache, gefolgt von Vorfahrt mit 13,3 % und Straßenbenutzung mit 12,1 %.

7. Verkehrsunfallursache Alkohol

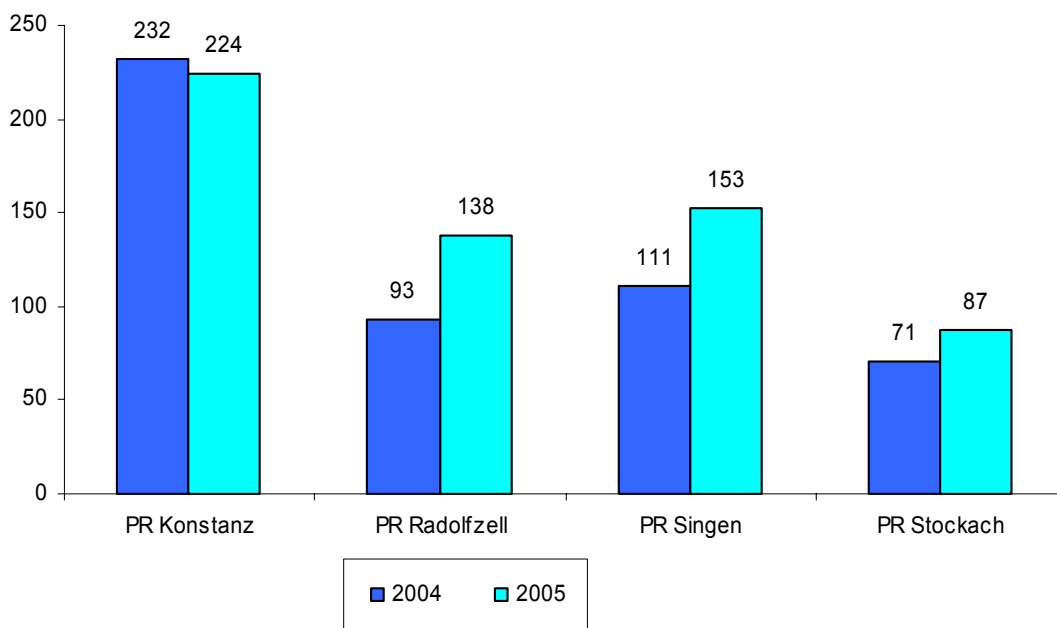


8. Folgenlose Trunkenheitsfahrten

Folgenlose Trunkenheitsfahrten im Landkreis -Langzeitvergleich-



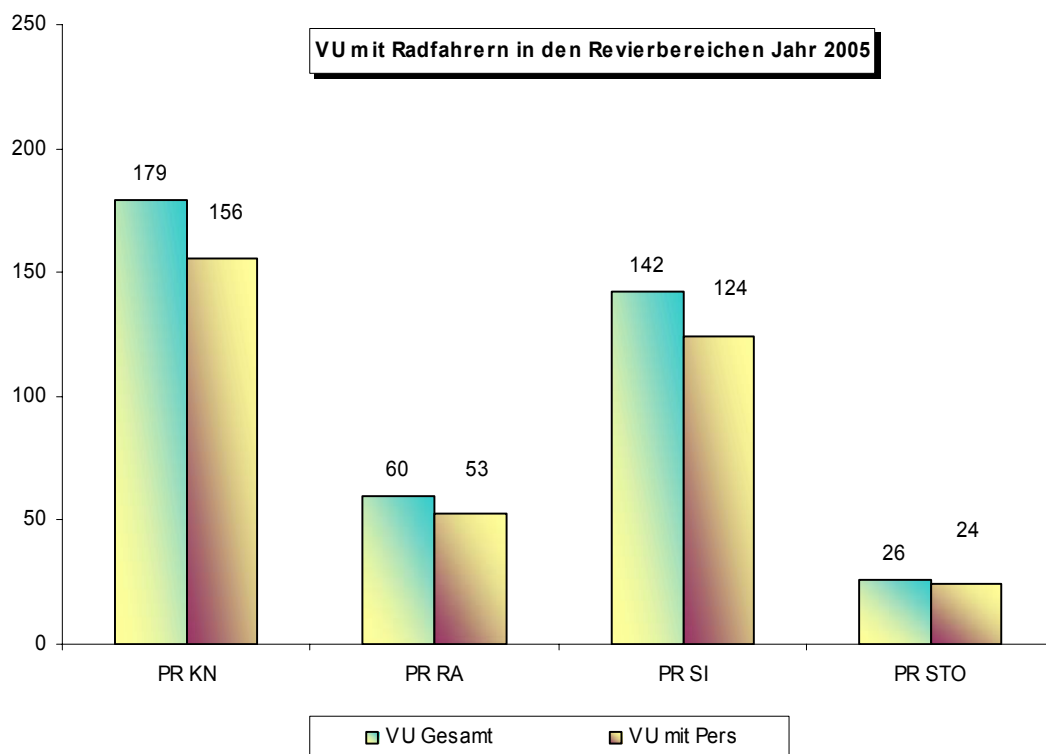
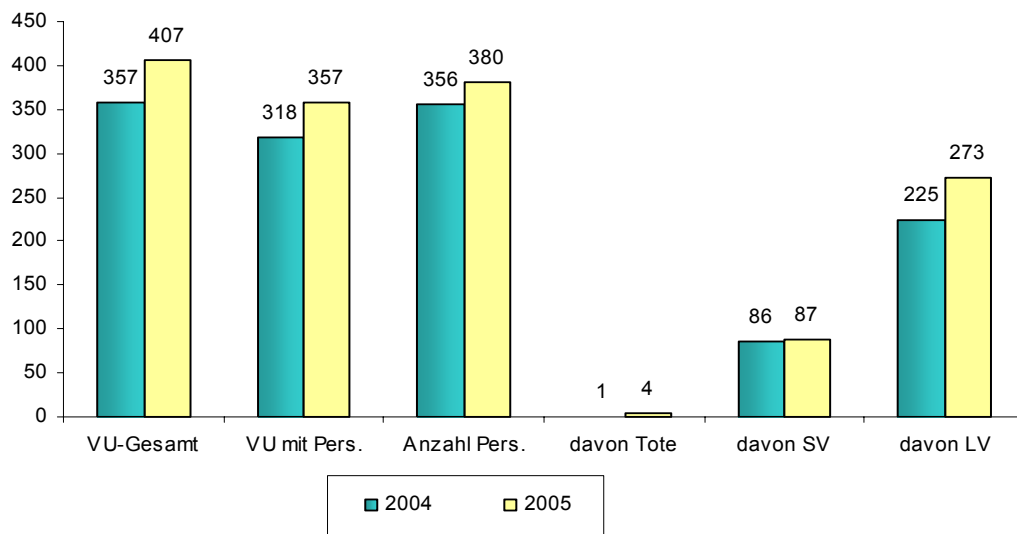
Folgenlose Trunkenheitsfahrten in den Revierbereichen 2004/2005

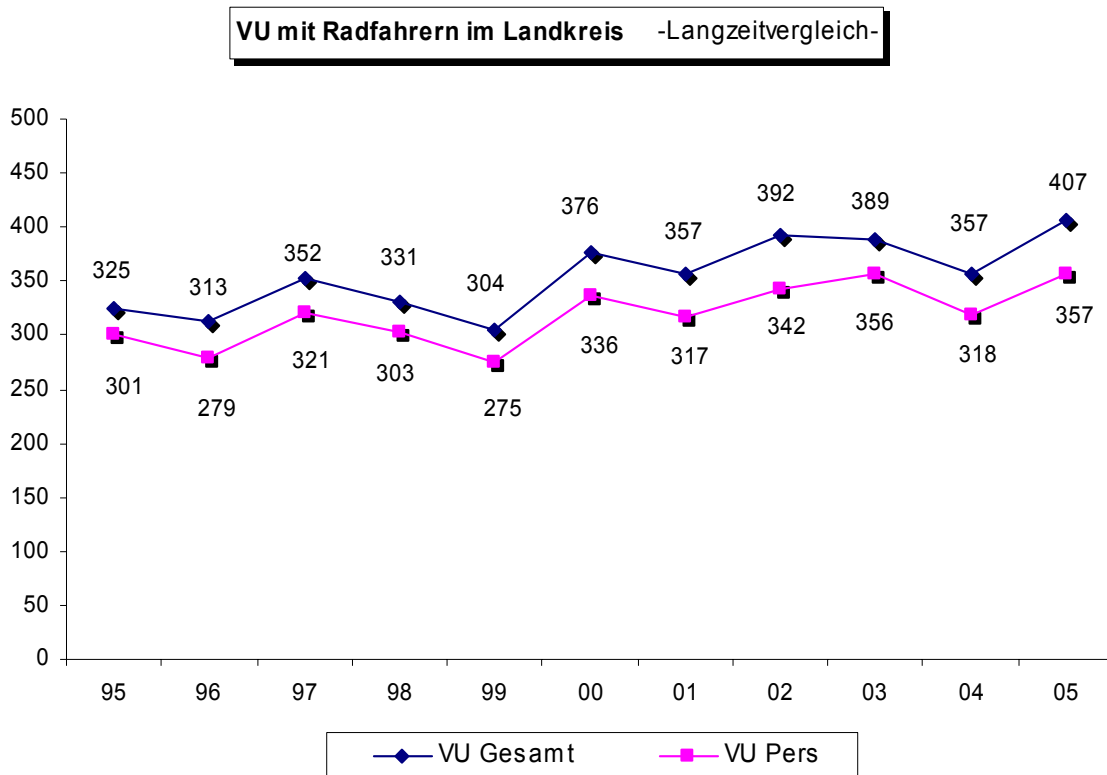


9. Verkehrsunfall mit Radfahrern

	2004	2005	Veränderung
VU mit Radfahrern			
VU-Gesamt	357	407	14,0 %
VU mit Personenschaden	318	357	12,3 %
Anzahl Personenschaden gesamt	356	380	6,7 %
- davon tote Radfahrer	1	4	300 %
- davon schwerverletzte Radfahrer	86	87	1,2 %
- davon leichtverletzte Radfahrer	225	273	21,3 %

VU mit Radfahrern 2004/2005



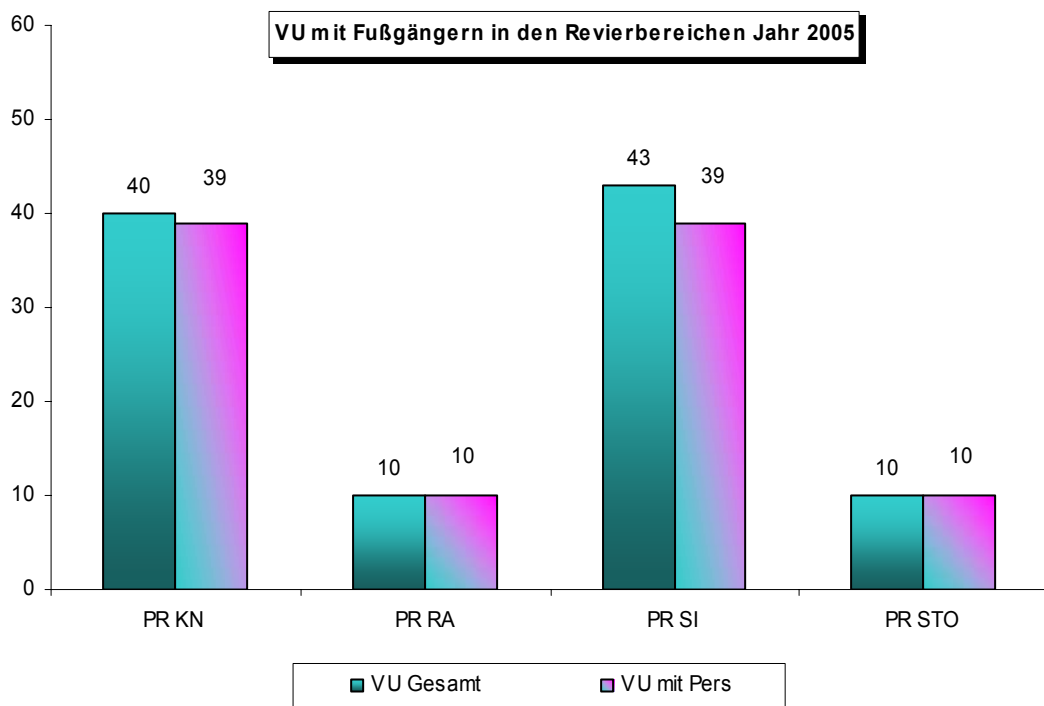
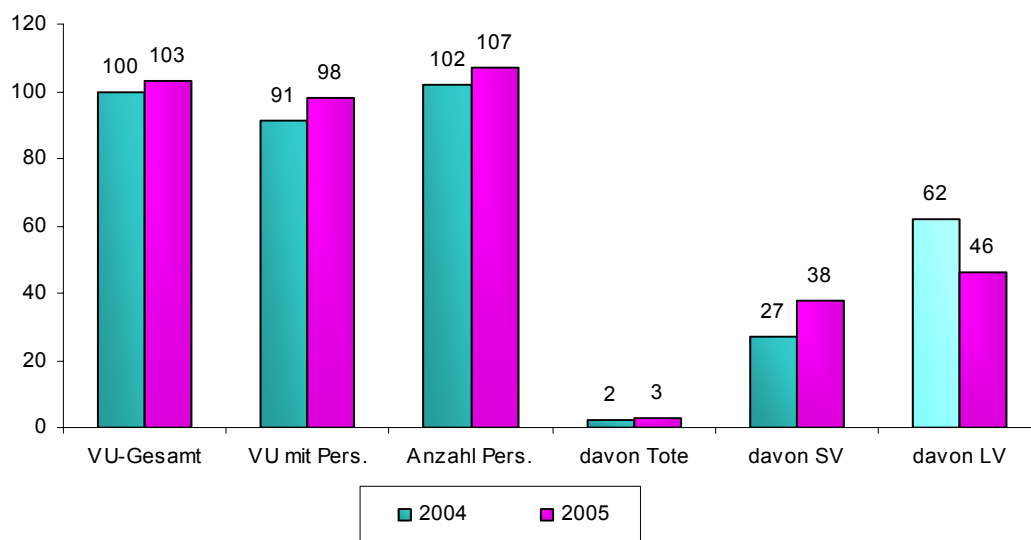


Die Verkehrsunfälle mit beteiligten Radfahrern hatten sich langfristig betrachtet mit dem beachtlichen Anstieg im Jahr 2000 bis zum Jahr 2003 mehr oder weniger auf gleichem Niveau gehalten und sind im Jahr 2004 tendenziell gefallen. Dem enormen Anstieg des ersten Halbjahres 2005, rund 42 Prozent, konnte durch verstärkte Kontrollen in Verbindung mit Präventionsarbeit entgegengewirkt werden.

10. Verkehrsunfall mit Fußgängern

	2004	2005	Veränderung
VU mit Fußgängern			
VU - Gesamt	100	103	3,0 %
VU mit Personenschaden	91	98	7,7%
Anzahl Personenschaden gesamt	102	107	4,9%
- davon tote Fußgänger	2	3	50,0%
- davon schwerverletzte Fußgänger	27	38	40,7%
- davon leichtverletzte Fußgänger	62	46	-25,8%

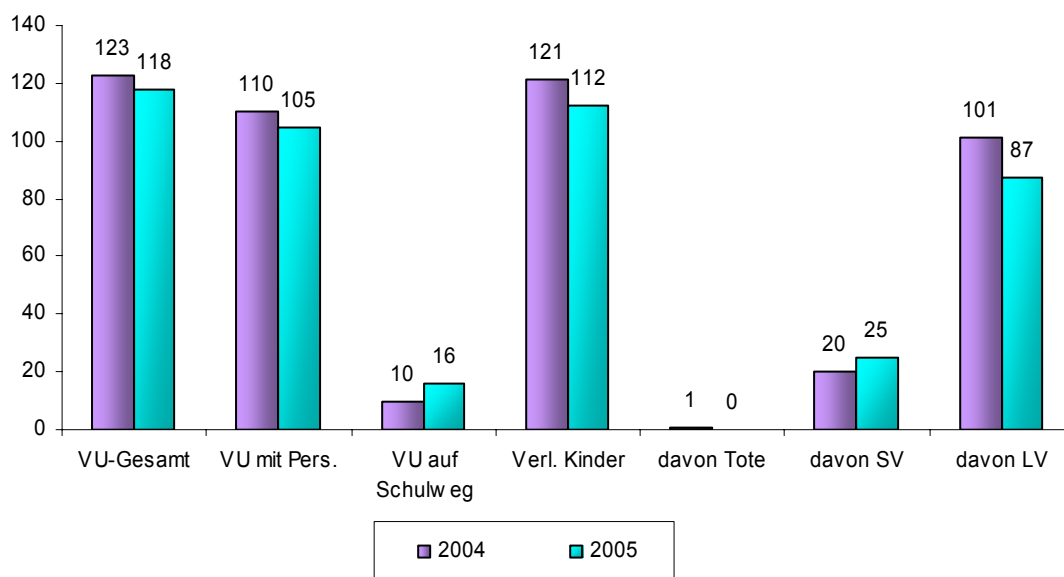
VU mit Fußgängern 2004/2005



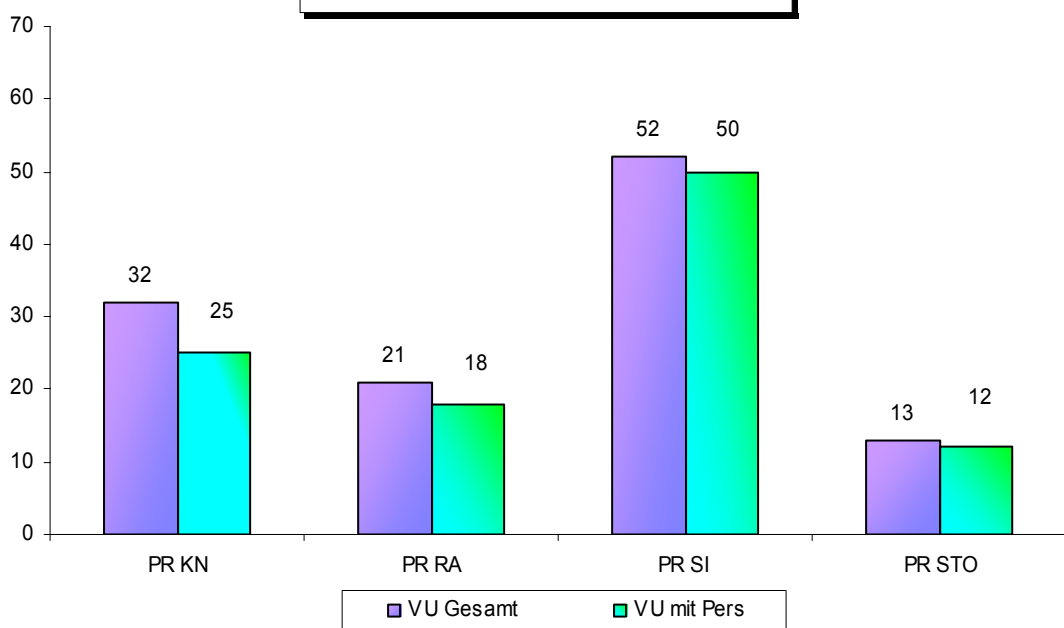
11. Verkehrsunfall mit Kindern (Alter bis 14 Jahre)

	2004	2005	Veränderung
VU mit Kindern			
VU - Gesamt	123	118	-4,1 %
VU auf Schulweg	10	16	+60,0%
VU mit Personenschaden	110	105	-4,5 %
Anzahl Personenschaden Kinder	122	112	-7,4 %
- davon Tote	1	0	-100,0 %
- davon Schwerverletzte	20	25	+25,0 %
- davon Leichtverletzte	101	87	-13,9 %

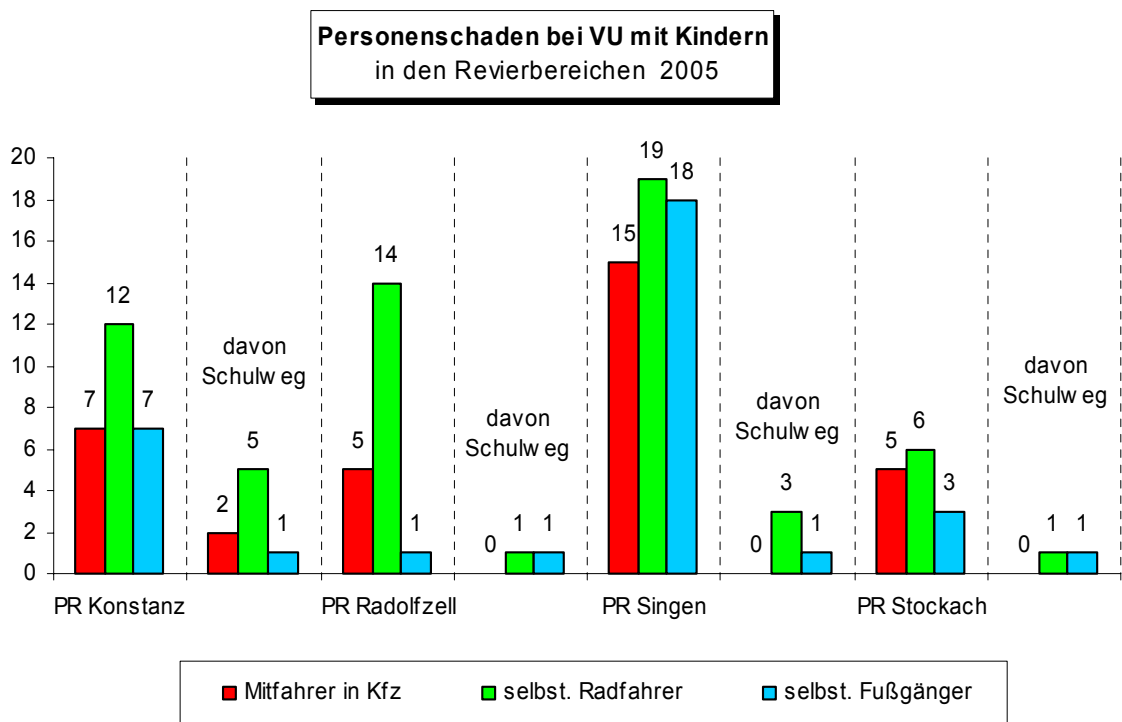
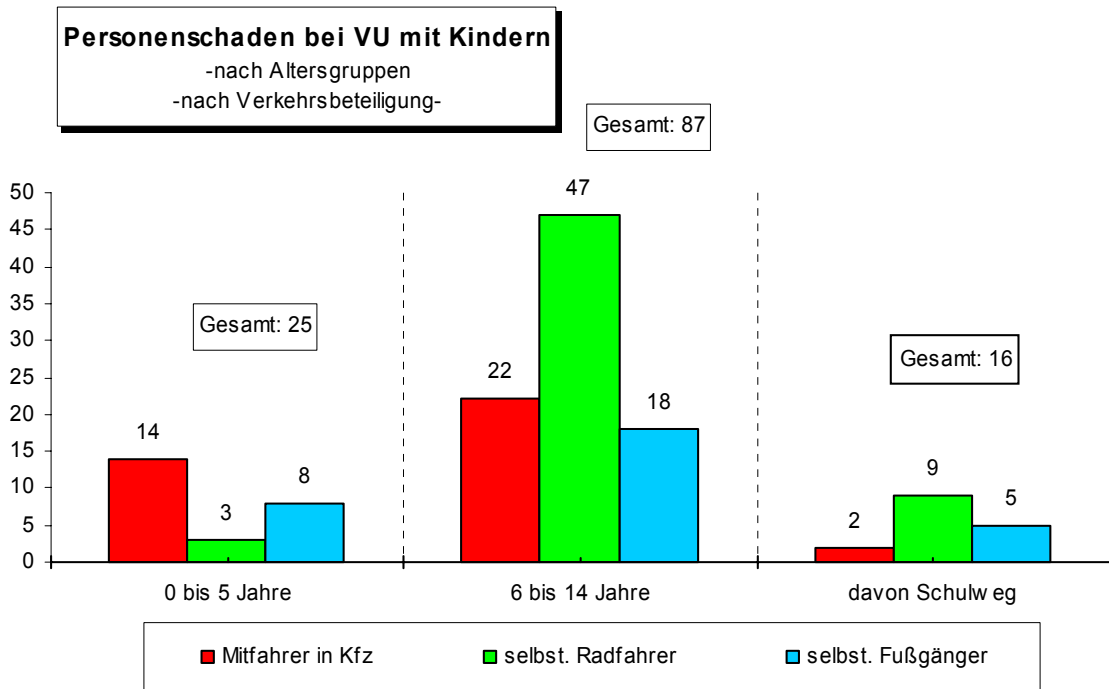
VU mit Kindern 2004/2005



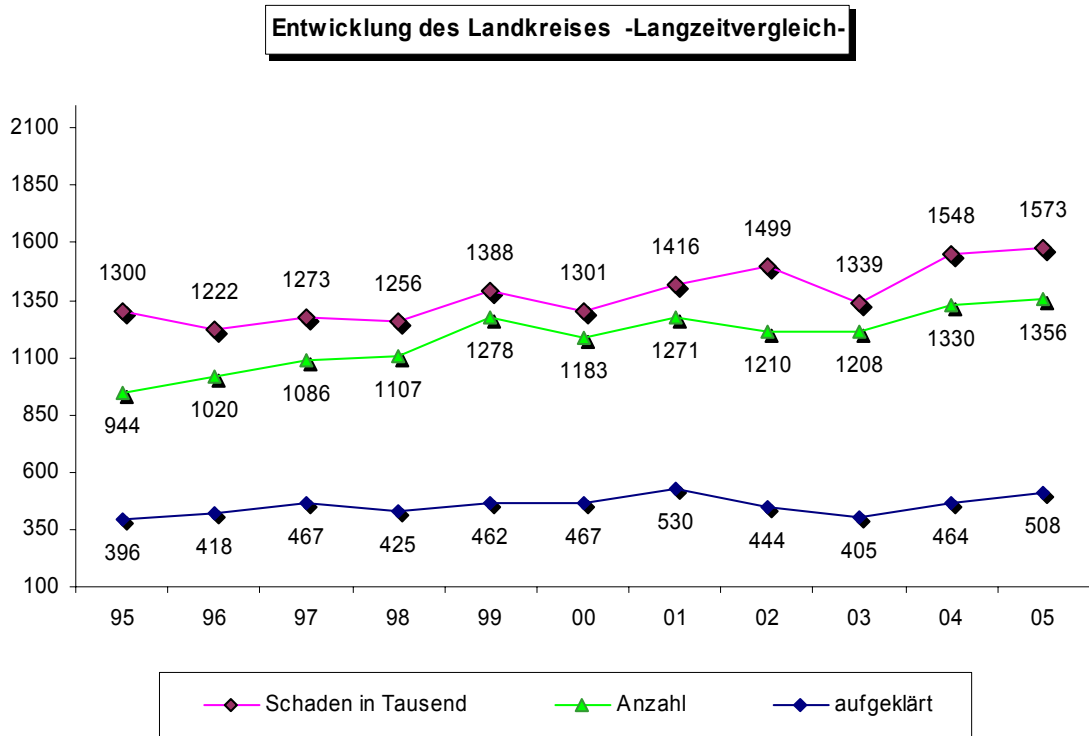
VU mit Kindern in der Revierbereichen 2005



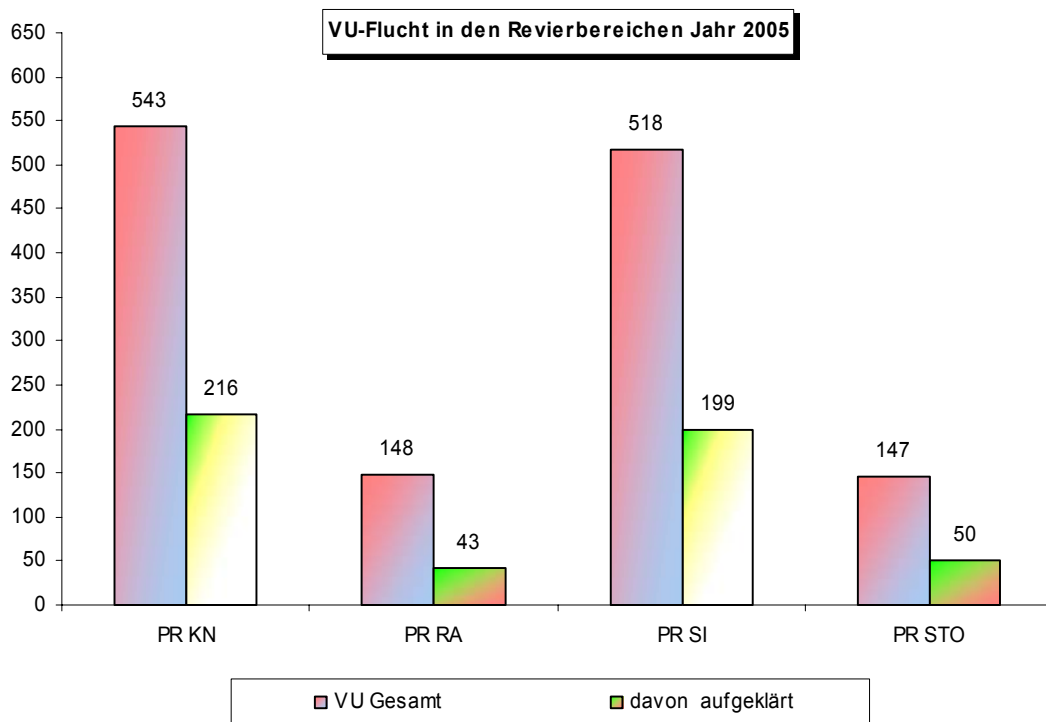
12. Personenschaden bei Verkehrsunfällen mit Kindern (Alter bis 14 Jahre)



13. Unfallfluchten



Die Schadenssumme, bestehend aus geschätztem und ermitteltem Sachschaden, hat im Langzeitvergleich wie auch die Unfallfluchten einen stetigen Zuwachs erfahren.



14. Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Konstanz)

Unfallhäufungsstellen 2005
 (gemäß VwV-Verkehrsunfall)
 im Zuständigkeitsbereich der
Straßenverkehrsbehörde Konstanz

lfd. Nr.	Ort / Straße / Bereich	Anzahl VU	Anzahl VU-PS	Anzahl			SS (in T €)	Gesamtwirtsch. Unfallkosten ¹ (in T €)
				Tote	SV	LV		

1.	Reichenau-/Fritz-Arnold-/Riedstraße	6	6		1	9	46,4	84,0
2.	Reichenaustraße/Kreisverkehr	18	3			6	54,3	76,9
3.	Europa-/Grenzbachstraße	9	3			4	96,2	111,2
4.	Ried-/Breslauer-/Allensteinerstraße	7	2			2	45,0	52,5
5.	Wollmatinger-/Fürstenberg-/Oberlohnstraße	5	2			2	26,3	33,8
6.	Rudolf-Diesel-/Carl-Benz-/Line-Eid-Straße	4	2			4	35,0	50,0

¹ Die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Unfallkosten basiert auf den Kostensätzen der BAST zur Bewertung der Personenschäden für 2003 (Tote= 1,116 Mio Euro, SV= 83.974 Euro, LV= 3.755 Euro) und der bei der VU-Aufnahme (polizeilich) geschätzten Sachschäden

15. Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Radolfzell)

Unfallhäufungsstellen 2005

(gemäß VwV-Verkehrsunfall)

im Zuständigkeitsbereich der

Straßenverkehrsbehörde Radolfzell

lfd. Nr.	Ort / Straße / Bereich	Anzahl VU	Anzahl VU-PS	Anzahl			SS (in T €)	Gesamtwirtsch. Unfallkosten ¹ (in T €)
				Tote	SV	LV		

1.	Radolfzell, Böhringer-/Zeppelin-Hörstraße	12	7		1	8	31,2	145,3
----	---	----	---	--	---	---	------	-------

¹ Die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Unfallkosten basiert auf den Kostensätzen der BAST zur Bewertung der Personenschäden für 2003 (Tote= 1,116 Mio Euro, SV= 83.974 Euro, LV= 3.755 Euro) und der bei der VU-Aufnahme (polizeilich) geschätzten Sachschäden

16. Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Singen)

Unfallhäufungsstellen 2005
(gemäß VwV-Verkehrsunfall)
im Zuständigkeitsbereich der
Straßenverkehrsbehörde Singen

lfd. Nr.	Ort / Straße / Bereich	Anzahl VU	Anzahl VU-PS	Anzahl			SS (in T €)	Gesamtwirtsch. Unfallkosten ¹ (in T €)
				Tote	SV	LV		
1.	Friedrich-Ebert-Platz/Rielasinger Straße	8	5			7	46,2	72,5
2.	Georg-Fischer-/Steißlinger Straße	10	4		1	3	23,8	119,1
3.	Güter-/Fittingstraße	8	4		1	5	26,7	129,5
4.	Erzberger-/Alemannenstraße	14	3			5	97,0	115,8
5.	Praxedisplatz/Bahnhof-/Romeiasstraße	6	2		1	2	22,5	114,0
6.	Ekkehard-/Alpenstraße	6	1			7	56,6	82,9
7.	Ekkehard-/Aluminiumstraße	5					11,8	11,8

¹ Die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Unfallkosten basiert auf den Kostensätzen der BAST zur Bewertung der Personenschäden für 2003 (Tote= 1,116 Mio Euro, SV= 83.974 Euro, LV= 3.755 Euro) und der bei der VU-Aufnahme (polizeilich) geschätzten Sachschäden

17. Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Stockach)

Unfallhäufungsstellen 2005
(gemäß VwV-Verkehrsunfall)
im Zuständigkeitsbereich der
Straßenverkehrsbehörde Stockach

lfd. Nr.	Ort / Straße / Bereich	Anzahl VU	Anzahl VU-PS	Anzahl			SS (in T €)	Gesamtwirtsch. Unfallkosten ¹ (in T €)
				Tote	SV	LV		
1.	Stockach, Heinrich-Fahr-/Aachenstraße	5	2			2	13,6	21,1
2.	Stockach, B 313/K 6165	5	1			1	33,5	37,3
3.	Stockach, Tuttlingerstraße/Hägerweg	4					17,1	17,1

¹ Die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Unfallkosten basiert auf den Kostensätzen der BAST zur Bewertung der Personenschäden für 2003 (Tote= 1,116 Mio Euro, SV= 83.974 Euro, LV= 3.755 Euro) und der bei der VU-Aufnahme (polizeilich) geschätzten Sachschäden

18. Unfallhäufungsstellen (Straßenverkehrsbehörde Landratsamt)

Unfallhäufungsstellen 2005

(gemäß VwV-Verkehrsunfall)

im Zuständigkeitsbereich der

Straßenverkehrsbehörde Landratsamt

lfd. Nr.	Ort / Straße / Bereich	Anzahl VU	Anzahl VU-PS	Anzahl			SS (in T €)	Gesamtwirtsch. Unfallkosten ¹ (in T €)
				Tote	SV	LV		
1.	Reichenau, B 33/L 221 (Kindlebild)	12	5		6	8	95,4	629,3
2.	Reichenau, B 33/L 220 (Waldsiedlung)	8	2		1	1	42,9	130,6

¹ Die Berechnung der gesamtwirtschaftlichen Unfallkosten basiert auf den Kostensätzen der BAST zur Bewertung der Personenschäden für 2003 (Tote= 1,116 Mio Euro, SV= 83.974 Euro, LV= 3.755 Euro) und der bei der VU-Aufnahme (polizeilich) geschätzten Sachschäden